

## Haushalt 2022

### Horst Schuh, CDU-Gemeinderatsfraktion, 20.Dezember 2021

Wer hätte das gedacht oder vorausgesehen? Wir befinden uns im zweiten Jahr der Corona-Pandemie und versuchen gerade, die 4. Welle in den Griff zu bekommen. Ob uns das gelingt und wir ein einigermaßen normales Weihnachtsfest feiern können, hängt von uns Allen ab. Nach den bisherigen Erfahrungen bieten Impfungen, jetzt bereits die Booster-Impfung, und regelmäßige Tests den besten Schutz vor einer unkontrollierten Ausbreitung des Corona Virus.

Seitens der Stadt Rottenburg wird sehr viel unternommen, um ein möglichst unkompliziertes Testen, wo erforderlich, zu ermöglichen. Gleiches gilt für das Impfen, das im Vergleich zu den Impfungen im Frühjahr und Sommer sehr viel einfacher ist. Für dieses außergewöhnliche Engagement bedanken wir uns bei unserer Verwaltung ganz herzlich.

Die Wirkungen dieser Maßnahmen sind eindeutig belegt und wir wundern uns dann doch, dass in Kitas, Schulen und vor allem in Pflegeheimen, wo eigentlich der größtmögliche Schutz erforderlich ist, Erzieher\*innen, Lehrer\*innen und Pflegekräfte nicht zu 100% geimpft sind. Im Interesse unserer Kinder und Jugendlichen müssen wir weitere Schließungen unserer Kitas und Schulen nach Möglichkeit verhindern.

Trotz dieser Problematik mit Auswirkungen auch auf die Wirtschaft erleben wir eine robuste Marktwirtschaft mit sehr hohen Steuereinnahmen. So beschert uns die November-Steuerschätzung eine Verbesserung in den Ergebnishaushalten von 2021 und 2022 in Höhe von insgesamt 6,4 Mio. €, für den Zeitraum 2021 – 2025 sogar in Höhe von 9,53 Mio. €. Aber Vorsicht, es sind Schätzungen, die insbesondere in den Folgejahren nach 2022 noch nicht valide sind.

Gleichwohl ist es allemal besser, mit steigenden Einnahmen einen Haushalt zu planen, mit dem die mitwachsenden Ausgaben gegenfinanziert werden können. Damit komme ich auf den aktuellen HH-Plan 2022 zu sprechen. Ein weiterer Rekordhaushalt (fast schon Normalität, wenn man sich die letzten Jahre anschaut) ist im werden. Aber auch in guten Zeiten sollten wir sparsames Wirtschaften nicht aus dem Auge verlieren, denn die Haushalte werden in guten Jahren ruiniert. Im Ergebnishaushalt, also im Konsum, sollten Zuführungsraten für den Finanzhaushalt erwirtschaftet werden. Dies gelingt im laufenden HH nur durch die nach der Novemberschätzung um 3,52 Mio. € erhöhten Steuereinnahmen. Deshalb sehen wir HH-Anträge, die die Personalkosten weiter erhöhen, sehr skeptisch. An notwendigen Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen sollten wir dagegen nicht sparen, denn sie vermeiden künftige noch höhere Investitionen.

Im Finanzhaushalt sind in den Jahren 2022 bis 2025 Investitionsmaßnahmen in Höhe von (unglaublichen) 146,22 Mio. € vorgesehen, davon 45,29 Mio. € in 2022. Wow, das sind Summen! In diesem Betrag sind allerdings auch wieder ca. 18 Mio. € aus 2021 veranschlagt. Und aus der Praxis vergangener Jahre wissen wir, dass auch diese 45,29 Mio. € in 2022 voraussichtlich nicht ausgegeben werden können.

Die CDU-Fraktion sieht es grundsätzlich positiv, dass mit dem Finanzhaushalt und der mittelfristigen Finanzplanung alle bekannten und finanzierbaren

Investitionsmaßnahmen benannt sind. Das gibt uns den Spielraum, entsprechend auf mögliche Umsetzungsprobleme zu reagieren. Umso wichtiger ist es uns deshalb aber auch, und das ist auch mit gemeinsamen, fraktionsübergreifenden HH-Anträgen belegt, dass der GR laufend über die Ausführung des HH informiert und in Entscheidungen einbezogen wird. Das sind Grundrechte des GR, die nicht durch Verwaltungshandeln ersetzt werden können.

Ein großes Problem, nicht nur bei uns in Rottenburg, ist der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum. Seit 2017 reagieren wir darauf insbesondere mit dem Wohnbaulandprogramm 2025 und dem Mietwohnungsbau durch die WBR. Die überhitzte Baukonjunktur im Hochbau mit jährlich stark steigenden Preisen macht uns dieses Unterfangen nicht leichter

Diese Preisentwicklung spüren wir natürlich auch bei unseren zahlreichen Kita-, Schul- und Hallenbaumaßnahmen. Insbesondere in den großen Bausummen bei der Hohenberg-Verbundschule, der VHS mit MS und Kita sowie der Kreuzerfeldsporthalle sehen wir Risiken für den HH. Wir erwarten deshalb, dass durch externes Monitoring und laufende Berichte im Ausschuss für Bauen und Nachhaltigkeit diesen Risiken begegnet wird.

Im Rahmen der Umsetzung des Radwegkonzepts stehen wir dem Bau von Fahrradstraßen grundsätzlich positiv gegenüber. Gleichwohl zeigt sich Konfliktpotential, wenn der Radverkehr gegenüber dem PKW-Verkehr bevorrechtigt und insbesondere der ruhende Verkehr durch den Wegfall von Stellplätzen beeinträchtigt wird. Für diese Maßnahmen fordern wir eine Beteiligung der betroffenen Anlieger.

Der ruhende Verkehr, insbesondere in Ortsdurchfahrten, stellt zunehmend ein Problem auch in unseren Ortschaften dar. Deshalb sollte sich der GR in 2022 über die Möglichkeiten und die Kosten des Anwohnerparkens grundsätzliche Gedanken machen.

Auch der HH 2022 stellt wieder ein Mammutwerk der Verwaltungsspitze und der Kämmerei dar. Angesichts der relativ geringen Zahl von weiteren HH-Anträgen aus den Ortschaften oder dem GR, mal von den Linken abgesehen, kann man durchaus schließen, dass fast alle wesentlichen Wünsche berücksichtigt sind. Nur das Wann der Umsetzung ist noch offen!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Meßmer und seinem Team für die wie gewohnt gute Vor- und Aufarbeitung des gesamten Zahlenwerks.

In diesen Dank möchten wir auch alle einschließen, die trotz oder mit oder wegen Corona den Betrieb am Laufen gehalten haben. Besonders erwähnen möchten wir hierbei die Mitarbeiter\*innen der Pflegeheime, die besonders von der Corona-Krise betroffen sind und zusätzlich auch noch wesentliche Umstrukturierungen in der Hospitalstiftung mittragen.

Die CDU-Fraktion wird den Haushalt mittragen.